Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 12

Artikel: Der Löwe von Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bracht sei, um 200 Minutenliter erhöhen. Kreuzlingen bestommt also eine Wasserbersorgung, die per Minute 400 Liter gesundes Trinkwasser zu liefern vermag. Das ganze Werk wird (ohne Kanalisation) einen Kostenauswand von zirka

240,000 Fr. in Anspruch nehmen.

Schirmhütte auf dem Panigerpaß. Da der Bundesrat die Subventionierung oder den Bau einer Schirmhütte
auf dem Panigerpaß abgelehnt hat, so ist von der Glarner
Regierung der bündnerischen ein Programm unterbreitet worden,
wonach der Weg über den Paß auf beiden Seiten in einfacher Weise verbessert und eine in Haupsache aus Holz erstellte Schirmhütte, nach Art der Klubhütten des Schweizer.
Alpen-Klubz, im Kostenvoranschlage von 7000—8000 Fr.
erstellt werd n soll.

In St. Morit wird die Linie für die elektrische Bahn Dorf-Bad abgesteckt. Der Kostenvoranschlag beträgt 300 bis

350,000 Fr.

Reues Goldlager. Aus Baker Cith wird gemelbet: Die berühmte, täglich taufend Dollars bringende White-Swanscrube wird durch ein neues Goldlager, das man neulich aufgefunden hat, noch übertroffen. Das neue Goldlager liegt ungefähr 3 Meilen sübeich von den White-Swanz und Virtues Gruben, erstreckt sich 160 Fuß weit und schwankt in der Breite zwischen zwei und zehn Fuß. In der Stadt herrscht eine wilde Aufregung, und Hunderte wallfahrten nach dem Fundorte. Alle sind darüber einig, daß es das größte Goldslager ist, das je im Nordwesten entdeckt wurde. Ein zehn Pfund schweres Stück Erz, enthaltend über hundert Dollars in Gold, ist in der Nationalbank ausgestellt.

Technisches.

Gine eigenartige Schlöstonstruktion, die besonders für Rotthüren bestimmt sein soll und die schließenden Schubzriegel gewißermaßen von selbst öffnen läßt, wenn die Thüre bedrängt wird, besteht nach Collins Konstruktion aus einem außen an der Thür sichtbaren Doppelgriff, welcher innen hohl, auf einem Dorn im Schlosse sigt und am inneren Ende eine Ringnute besitzt, in welche rechts und links horizontal gelagerte Winkelhebel mit den entsprechenden Enden angreisen, während die anderen Enden in Schlige der Schubzriegel greisen. Anderseits besitzt das Schloß auch den Borzteil, daß ein mit dem Mechanismus nicht Vertrauter durch die Drehung des Griffes vergeblich die Oeffaung der Riegel versuchen wird. (Mitgeteilt vom Patentz und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlig.)

Bur Besestigung von Eisen in Stein erhält man einen sehr dauerhaften und wohlfeilen Kitt, wenn man Harz schmilzt und in dasselbe soviel feingepulters und gesiebtes Ziegelmehl einrührt, daß das Gemenge, so lange es heiß ist, noch leicht fließt. Nachdem man die Masse eingegossen, kann man den Zwischenräumen kleine, vorher erwärmte Ziegelsteine einpassen. Dieser harzige Zement verbindet sich innig mit dem Stein und dem Gisen, ist im Wasser und löslich, greift das Metall nicht an, ist wohlfeil und entsichieden dem sonft gebräuchlichen Schwesel vorzuziehen.

Ein Ofen mit Rauchverbrennung soll nach ber "Deutschen Töpferzeitung" in noch nie erreichter Vollstommenheit von einem Fachmanne in Artern erfunden sein. Man hebt außer großen sanitären Vorzügen besonders eine enorme Ersparung an Heizmaterial hervor, was durch die vielsach statzesundenen Proben sestgestellt sein soll. — In bemselben Blatte lesen wir, daß ein Fräulein Feuerheerd in Coswig einen Eisschrant in Gestalt eines Topfes konstruirt habe. Dieser Topf soll allen Anforderungen eines Eisschrankes entsprechen, sür wenige Mark zu haben, gut zu reinigen und besonders sür Butters und Milchgeschäfte zu empsehlen sein. Er ist geseslich geschützt und wie angegeben nur in der Fabrik von F. Feuerheerd sen. in Coswig i. A. 3u haben.

Der Löwe von Luzern.

Die Nachricht, das bekannte Löwendenkmal in Lugern gehe allmählig seinem Berfall entgegen, tauchte in jungfter Beit mit großer Bestimmtheit auf, und aus ber Thatsache, daß die gesammte Preffe der zwilifierten Welt dieselbe er= ganzend oder restettierend, aber immer im Tone des Besbauerns aufnahm, erhellt zur Genüge, daß vielleicht kaum ein anderes Stulpturmert fo weithin befannt fein burfte wie bieses. Freilich fand und findet dasselbe Berbreitung in un= zählbaren Nachbildungen, sei es in Photographien, Stereos= topen, Stichen, Malereien ober in Solz, Gups und Marmor. Bon den Hunderttausenden aller Nationen, die allsommerlich bor biefem ichonen Denkmal fteben, nehmen die meiften gern eine kleine Erinnerung an dasselbe mit nach Sause. Der Ginbrud bes vollendeten Runftwerkes auf jedes Gemuth ift in der That ein bedeutender. Die gange Erzählung in diefem fterbenden Löwen fteht fo flar und einfach vor uns, wie fie nur ein Künftler bon Gottes Gnaden in gleich genialer Weise zu bieten vermag. Der Schmerz in den Bügen des durch ben Speer gu Tobe getroffenen majestätischen Thieres tommt zu folch wirfungsvollem Ausbrud, dag er unfer ganges Mitleid gefangen nimmt, und das Interesse zu feiner Fabel, zu feiner Geschichte fesselt es um so mehr noch, als auch ber Ort und feine Umgebung fich einer eigentumlichen, weihe= vollen Stimmung nie entziehen. Die fteile, fentrechte, von Riffen wild durchzogene Felsenwand, in beren Söhlung ber Löme liegt; ber fleine, schwanbelebte Teich ju Fugen und bie buftern Baumgruppen zu beiben Seiten vereinigen fich zu einer Szenerie von unvergeglichem Gindruck. Das alles mag der berühmte Thorwaidsen, nach deffen Modell und Unweisungen Denkmal und Unlage ausgeführt murben, borausgesehen haben, aber in bem Umfange, wie es fich jest geltend macht, schwerlich. Die Wirklichfeit überspinnt ben fünftlerischen Gedanken und macht fich benfelben gu Diensten, als ob sie selbst der Künftler mare. Und es murde ihr wohl gelingen, spielte nicht die Geschichte hinein. Der Löme ift hier Trager einer Ibee, das Sinnbild ber Treue und Pflicht. "Helvetiorum fidei ac virtuti" steht eingegraben über ber Sohle, und unterhalb berfelben liest man eine Reihe von Namen im Rampfe Gefallener. Diese Reihe ift groß, aber nicht vollständig, denn die Zahl ber Offiziere und Solbaten ber Schweizergarbe in Paris, die am 10. August und 2. und 3. September 1792 im Dienste Ludwigs XVI. in ben Tuilerien umkamen, beläuft sich nahezu auf 800. Sie fielen, den geleisteten Sid heilig haltend, im Dienste der Krone unter den Kolben der Republikaner. Daß sie also zu sterben wußten, war helbentum, und jum Gedachtnis hieran murbe 1821 dieses Monument errichtet. Angeregt durch Oberst Rarl Pfnffer hat Thorwalbsen, bem der Gedanke unterbreitet wurde, folch ergreifende Form gefunden. Ueber der Ber-teibigung bes bourbonischen Wappenschildes bricht ber Löme fterbend zusammen, die rechte Branke ichugend über basfelbe legend, die linke, im Todeskampfe matt finken laffend; bas Schweizerschilb an ber Wand angelehnt. Ginfach und groß.

Thorwalsen selbst hat für das Monument nur das Mosbell gefertigt, das noch heute sorgfältig ausbewahrt wird; die Aussührung übernahm der Bildhauer Lukas Ahorn aus Konstanz.

Ueber 70 Jahre sind nun verstossen, und das Wind und Wetter ausgesetzte Kunstwert beginnt beunruhigende Merkmale des Verfalls zu zeigen. Durchsiderndes Wasser arbeitet in dem grauen Sandstein und bedroht das Denkmal mit einer Zerbröckelung, die im Laufe weniger Jahre, wie eine Untersuchung durch Sachverständige dargethan hat, den Untergang des schönen Werkes herbeiführen könnte. Zur Aufklärung hiefür bleibt zu bemerken, daß der Löwe nicht etwa aus bessonderem Stein oder gar aus Erz gefertigt ist, sondern einsach aus der Felswand gehauen wurde und deshalb auch beren Zersetung ausgesetzt ist. Man hofft jedoch durch vors

er die beseiner eilen

dis Least Trails

Jas Löwendenkmaf i

maf in ...

Egit-Buch 1892.)

ingle of the

is m

sher, simile

Brillian , hadina

Deptiment touch

rin - Bade , list d proper Posid

Alegelftemme et

forgliche Magregeln dem Verfall Ginhalt thun und die bereits entstandenen Schaben wieber ausbeffern gu fonnen. Luzern murde nur ungern bas Originalwert verlieren, und mit Recht benn ein noch fo guter Erfat in einem andern Geftein verdrängte wohl den jest barüber ruhenden Duft ber Poesie. Die Fremdenstadt par excellence ist nicht reich

319. Ber liefert oder fabrigiert Gewichttefeln und Dezimalwagen.

320. Kann mir jemand Ausfunit geben, was die Unlage einer elettrijden Beleuchtung für ein Dorf toften murde mit zirfa 45 Strafenlaternen und zirta 150 Glühlichtern für haufer. Ferner wie viel Kraft eine jolche Anlage bedarf, um eine tadellose Be-leuchtung zu erzielen. Welche Tagen werden gewöhnlich für Beleuchtung von Straßen und häufern per Jahr und Lampe berechnet?



an Dentmälern, fie befigt, wie Dfenbruggen fagte, nur eine, aber einen - Löwen.

Fragen.

314. Burde fich ein Geschäft vorfinden, das einem Drechsler einen Artifel überließe für das ganze Sahr ober nur zeitweilig?

Der Artifel sollte einfach sein, es fonnte billig gearbeitet werden.

315. Existiert eine kleinere Schrife über Stanzmaschinen und Stempel. (Für eine ganz neue, noch unbekannte Spezialität der Blechstanzerei)?

316. Ber liefert Befchläge zu St. Galler Schulbanten?

Ber liefert Tintengeschirre zu St. Galler Schulbanken? Wer ift Lieferant von 300 Bund Dachlatten, 30 auf 45 cm start. Schönkantige Baare und zu welchem Preis?' zeit in 21/2 Monaten. Liefer=

321. Ber liefert trodene, aftfreie, seinjährige Cschensledlinge, 18" die, 17—20' lang, und zu welchem Preis?

322. Gibt es Waschinen zum bearbeiten (fraisen) von Holzstucken mit doppelt gefrümmten Flächen (Sattelstege n. drgl.) und wer liefert folche?

323. Ich bin im Befige eines Bachleins, Baffer 300 Liter per Minute, Gefälle 60 Meter. Dasselbe fällt von einer Fels-wand sentrecht. Bie läßt fich bieses am besten zu einer Baffer-fraft ausnügen? It eine Turbinenanlage zu raten und tonnte durch einen doppelten Ginlauf in eine Turbine die Rraft bei mehr Baffer vermehrt werden, da meiftens mehr als das doppelte Bafferquantum da ist. Welche Röhrenweite ist erforderlich und was tann eine solche Anlage kosten?
321. Ber könnte einen ganz guten Formsand für die Me-

tallgiegerei liefern, in welchem man troden ober nag giegen fann ?